

- Ltb. = Professor Lauterborn.
 m = Mittlerer (Schwarzwald).
 M = Mooswälder vor dem Fuße des Gebirges bei Freiburg, feucht, z. T. sumplig.
 Ma = Mannheim. Angaben nach Eckstein; siehe bei e.
 n = nördlich.
 R = Riede bei Straßburg, bes. das Wanzenau-Reichstetter R. nördlich von Straßburg.
 Re = Rheinebene.
 Rw = Rheinwälder bei Straßburg, Altbreisach, Heitersheim, Ludwigshafen, Mannheim.
 s = selten, siehe auch e.
 Sch = Geh. Bergrat Dr. Schumacher †, früher Straßburg, sammelte auch in Lothringen; später in Lautenbach im Renchtal.
 Schr = Dr. Olaw Schröder, F.Z.I.
 sd = südlich.
 s.h. = sehr häufig; siehe auch e.
 Si = Sipplingen a. Bodensee.
 Sm = Prof. Strohm, Freiburg.
 s. s. = sehr selten; siehe auch e.
 St. = P. Steinmann. Angaben aus Ann. biol. lacustre Bd. II. 1907.
 st.h. = stellenweise häufig; siehe auch e.
 Str. = Straßburg i. Els.
 Sw = Schwarzwald.
 v = verbreitet; d. h. kommt in den verschiedenen Sammelgebieten vor.
 V = Vorhügel der Vogesen; bestehen aus mesozoischen Schollen, z. T. mit Lößdecke.
 Vg = Vogesen.
 v. G. = Major v. Göler, Karlsruhe, gefallen im Weltkriege.
 Vs = Vorhügel des Schwarzwaldes; geol. Bau wie V.
 Die römischen Ziffern I, II usw. bedeuten die Monate.

(Fortsetzung folgt.)

Ueber das Vorkommen von *Ptosima undecimmaculata* Herbst in Baden.

Von Dr. Olaw Schröder (Freiburg.)

Am 24. Juni 1922 erbeutete ich am Isteiner Klotz an einem Waldrand ein Exemplar dieser zur Familie der Buprestiden (Prachtkäfer) gehörenden Art, über deren Vorkommen in Baden bisher keine Nachrichten vorlagen. Der Fund wurde von Herrn Prof. Dr. Lauterborn in den Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz (Neue Folge Bd. 1, Heft 10, 1922) kurz publiziert.*) Da der Befund nicht vereinzelt blieb, sondern in diesem

*) In der Zeitschrift „Badische Heimat“ (Verlag S. Braun, Karlsruhe) findet sich im X. Jahrg 1923, Heft 1—3. S. 112, ein Aufsatz von Walther Zimmermann, Illenau, „Der Isteiner Klotz“ in welchem auch Angaben über Flora und Fauna dieses Gebietes gemacht werden. Von Insekten sind genannt die Schmetterlinge *Deilephila vespertilio* und *hippophaes*, *Satyrus arethusa*, *Ino pruni*, *Eucharia casta*; die Käfer *Ptosima undecimmaculata* und *Calamobius filum*; ferner die Heuschrecke *Gphippigera vitium*. Da der Verfasser, als

Jahre wiederum eine größere Anzahl von Exemplaren gefangen wurden, und zwar von mir am 3. Juni auf dem Isteiner Klotz und später am 10. Juni von Herrn Professor Strohm (Freiburg) im Kaiserstuhl, so lohnt es wohl, näher auf diese südliche Käferart einzugehen, deren Hauptverbreitungsgebiet Südeuropa ist, die aber als seltene Erscheinung bis Mitteleuropa angetroffen wird.

Die Stammform *undecimmaculata* Herbst hat auf glänzend schwarzem, blauschimmerndem Grunde elf rotgelbe Flecke, nämlich einen auf dem Kopf, vier auf dem Halsschild und je drei auf den Flügeldecken. Der erste Fleck auf den Flügeldecken, der Schulterfleck, kann durch eine längsverlaufende Unterbrechung in zwei nebeneinanderstehende Flecken aufgelöst sein. Bei den in Baden gefangenen Exemplaren handelt es sich aber um die Form *novemmaculata* F., die auf dem Halsschild nur zwei Flecken trägt und um die ab. *sexmaculata* Herbst, bei der Kopf und Halsschild ungeteilt sind. Beide Formen scheinen in unserm Gebiet in gleicher Häufigkeit vorzukommen.**)

In dem systematischen Verzeichnis der Käfer Deutschlands und Deutsch-Oesterreichs von Schilsky (Verlag von Strecker und Schröder, Stuttgart 1909) wird in dem behandelten Gebiete die Stammform für Westdeutschland, Nassau, Böhmen, Tirol, Steiermark und Kärnten, die Form *novemmaculata* F. für Kärnten, Tirol, Bayern, die Form *sexmaculata* Herbst für Krain, Tirol, Steiermark und die Rheinprovinz angegeben. In der „Käferfauna für Nord- und Mitteldeutschland mit besonderer Berücksichtigung auf die preussischen Rheinlande (Verlag J. Hölscher, Coblenz, 1854) erwähnt M. Bach die Art in den beiden oben genannten Abarten von Boppard. Auch L. von Heyden führt *Plosima undecimmaculata* in seiner Zusammenstellung der „Käfer von Nassau und Frankfurt“ (Verlag Gebr. Knauer, Frankfurt, 1904) vom Rüdesheimer Berg an, ohne zu sagen, um welche Form es sich handelt und ebenso Scherdlin im Supplément au Catalogue des Coléoptères de la chaîne des Vosges et des régions limitrophes (Mitteilungen der Naturhistorischen Gesellschaft in Colmar. Neue Folge Bd. VIII, 1914–15) von Zabern, Barr, Türkheim, Annatal und Florimont zwischen Ingersheim und Katzenthal.

Meist wird angegeben, daß der Käfer an der Weichselkirsche (*Prunus mahaleb*) vorkommt, in deren Holz die Larven leben; nur v. Heyden erwähnt, daß Wagner dieselben am Rüdesheimer Berg an Ulmen gefangen hätte. Die Exemplare vom Isteiner Klotz und Kaiserstuhl sind sämtlich an Schlehenbüschen (*Prunus spinosa*) gefunden, und es dürfte bestimmt anzunehmen sein, daß dieser Strauch in unserm Gebiet als Fraßpflanze der Larve in Frage kommt.

Nichtentomologe, sicher nicht den Eindruck machen wollte, daß diese Insekten von ihm selbst am Isteiner Klotz beobachtet worden sind, wäre es, um Irrtümer zu vermeiden, besser gewesen, wenn er die Gewährsmänner für diese Angaben hinzugefügt hätte. So ist die Angabe über die genannten Käfer der oben angeführten Arbeit von R. Lauterborn entnommen. Die Angaben über die Schmetterlinge dürften direkt oder indirekt aus der Lepidopteren-Fauna des Großherzogtums Baden von Carl Reutti stammen.

**) Nachdem dieser Aufsatz bereits fertig gedruckt war, brachte mir Herr Dr. Keller (Freiburg) ein am 24. Mai 1895 auf dem Schloßberg bei Freiburg gefangenes Exemplar der Form *novemmaculata*. Auch in andern wärmeren Teilen Badens dürfte der Käfer noch zu finden sein und Angaben darüber wären erwünscht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Badischen Entomologischen Vereinigung Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1923-1924

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Schröder Olaw

Artikel/Article: [Lieber das Vorkommen von Ptosima undecimmaculata Herbst in Baden 26-27](#)